

bleiben. Sowohl um sich hierfür weitere Informationen zu suchen als auch eigenen darüber hinaus gehenden Interessen nachzugehen, findet man hier ein überaus geeignetes Instrument.

HANSJÖRG WÖLKE

Duden. Deutsches Universalwörterbuch. 4., Neub. und erw. Aufl. Mannheim usw. (Dudenverlag) 2001. 1892 S. DM 59,- (ISBN 3-411-05504-9).

Wörterbücher aller Art sind für den Philologen in der Regel nicht nur aufschlussreich, sondern geradezu unentbehrlich. So auch das „Universalwörterbuch“, das umfassendste einbändige Bedeutungswörterbuch der deutschen Gegenwartssprache. Es liegt jetzt in wesentlich verbesserter 4. Auflage vor (³1996). Hier sei der lexikalische Hauptteil vorgestellt (40 S. sind der Grammatik gewidmet), und zwar die griechisch-lateinische Lexik, die oft über andere Sprachen zu uns gelangt ist¹, sofern sie nicht überhaupt erst nachantik mit Mitteln dieser beiden Sprachen gebildet ist. Diesmal gebe ich das Material nach dem deutschen Alphabet und verzichte aus Raumgründen durchweg auf die antiken Ausgangswörter, markiere aber die antiken Wörter/Stämme durch Kursivdruck. Auf Veränderungen in Form, Bedeutung usw. gehe ich nicht ein. Die Schreibung übernehme ich aus dem hier zu besprechenden Werk.

Unter den 1500 neuen Stichwörtern sind griechisch: *Bahncard*, *Bancomat*, *Comedy*, *ethnische Säuberung* („Unwort 1992“), *Genetik*, *Greencard*, *Hyperlink*, *Offtheater*, *Paralympics*, *Politikverdrossenheit* („Wort des Jahres 1992“), *Spartensender*, *Telearbeit*, *-banking*; an Griechisch-Lateinischem: *Airline*, *DVD (Digital Versatile Disc)*, *E-Commerce* (ἠλεκτρονικός), *politisch korrekt*, *Prion (Pr/otein, i/nficere, -on)*; an Lateinisch-Griechischem: *IT/Informationstechnologie*, *Sitcom*; an Lateinischem: *Alien*, *Aquajogging*, *Bezahlfernsehen* (Übersetzung von „Pay-TV“, zu *pacare*; war schon 1996 drin), *Blind Date*, *Business as usual*, *Business Class*, *Consulting*, *Countertenor*, *Doktormutter*, *Dokusoap*, *Edutainment*, *Essential*, *der/die Ex*, *Finissage*, *Fixing*, *Frauenpower*, *-quote* („Quotenfrau“ fehlt noch), *gegenfinanzie-*

ren, *genetischer Code*, *Globalplayer*, *Homepage*, *Imprint*, *Infobrief*, *Intro*, *Kollateralschaden* („Unwort 1999“), *Last-Minute-*, *Location*, *Loveparade*, *Mailorder*, *Masterplan*, *Multikulti*, *out of area*, *Postdoc*, *Potenzpille*, *Profiler*, *Prolo* (noch nicht berücksichtigt: *Proll*, *prollig*), *Provider*, *Rucola (eruca „wilde Rauke“)*, *Sfor (Stabilization Force für Bosnien/Herzegowina)*, *Shareholdervalue*, *SMS/Short Message Service*, *Soapopera* („Seifenoper“ war schon 1996 verzeichnet), *Special*, *Surpriseparty*, *Taskforce*, *Viagra* (zu *vigor* oder *virilitas*), *Voicemail* (es fehlt noch: *Voicerecorder*), *Website*, *Worst Case*, *Yellowpress*, an Bedeutungen bzw. Verwendungen: *Cent* = Euro-, Pfennig⁴, *Destination* = Ziel, *Quartier* (Viertel) = Wohnbezirk, Stadtteil, wie schon früher „Quartier latin“, aber deutsch ausgesprochen.

Manches fehlt noch, auch nicht ganz Neues, das zum Teil schon im „Großen Fremdwörterbuch“² 2000 desselben Verlags² enthalten ist. (In einigen Fällen sind die MitarbeiterInnen identisch!) So vermisst man an Griechischem: *New Economy*, *Orchideenfach*, *Teletubbies*, an Bedeutungen: *Anatomie* = Analyse, *Porno(graphie)* = alles Unmoralische auch außerhalb des sexuellen Bereichs (vgl. die Erläuterung zu „obszön“!), an Griechisch-Lateinischem *Plastinator*, *politische Klasse*, an Lateinischem: *Alumnus/-a* (heute vor allem = HochschulabsolventIn), *Cablette (Kapsel + Tablette*, mit ‚vornehem‘ c : J. W., *Von Aborigines ... [u. Anm. 1] 416)*, *Expo*, *Feinliner*, *Gender Studies*, *Luxusliner*, *Low-budget*, *ministrabel*, *Nightliner*, *Preser*, *Preview* (bei beiden Wörtern ist e statt ae durch das Englische bedingt, wie in „Premium“), *rechtspopulistisch*, *Tabs*, an Bedeutungen: *Connection* = Mafia, *Format* = TV-Sendung, *kleinkariert* in übertragener Bedeutung, *operativ* („o. Gewinn/Verlust“), *Relation* = Strecke, *Separatorenfleisch*. Um auch ein nichtantikes vermisstes Wort zu nennen: Wo bleibt *Duden*³? Es ist doch längst nicht mehr nur ein Personennamen, sondern vor allem Bezeichnung für ein Nachschlagewerk; sie fehlt sogar im Duden selbst! Wird sie nicht „wie Wörter der natürlichen Sprache gebraucht“ (13)? – Nicht unbedingt nötig sind z. B. „Hundert-

/Zehneurochein“. Wahrscheinlich ist hier an ausländische BenutzerInnen gedacht, die nicht nur die ihnen begegnenden Lexeme verstehen wollen, sondern die sich auch vergewissern möchten, ob Lexeme, die sie sich aufgrund ihrer Deutschkenntnisse selbst bilden, tatsächlich üblich sind. Damit nimmt das „Universalwörterbuch“ zugleich in gewissem Umfang die Funktion wahr, die das „Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache“ erfüllt (Berlin usw. 1993; erweiterte Neuauflage 1999). Der Altsprachler freut sich natürlich, *Nice/Nizza* (von: *Nikaia*) und *Firenze/Florenz* aufgenommen zu sehen, aber wäre nicht z. B. „Schengen/Schengener Abkommen“ wichtiger?

Druckfehler sind selten. (Bei *Bike* muß es „bicycle“ heißen.) – Die Ausstattung (Papier, Druck, Einband) ist hervorragend, der Preis äußerst günstig: DM 58,- für das Buch, 78,- für Buch plus CD-ROM. Greifen Sie zu!

Anmerkungen:

- 1) J. W., Von Aborigines bis Telewischn – Griechische und lateinische Anglizismen im Deutschen, in: Phasis 2-3, Tbilisi 2000, 413 ff. (eine kürzere, nichtautorisierte Fassung in: Pontes I, Innsbruck usw. 2001); J. W., Rez. von Kytzler, Redemund, Unser tägliches Latein, in „Gymn.“ 104, 1997, 568 ff., zur 5. Aufl. FORUM CLASSICUM 2/2000, 122 ff.
- 2) Dazu meine Rez. in FORUM CLASSICUM 4/2000, 288ff.
- 3) Dazu meine Rez. in FORUM CLASSICUM 3/2000, 186ff.

JÜRGEN WERNER, Berlin

A Lexicon of Latin Derivatives in Italian, Spanish, French and English [...] compiled by James H. Dee. Hildesheim usw. (Olms) 1997. 2 Bde. XLVII, 585; 498 S. Zus. 596,- DM (Alpha-Omega A CXC 1-2; ISBN 3-487-10557-8).

Die Beschäftigung mit dem Fortleben ‚seiner‘ Sprachen im Deutschen und in anderen Sprachen ist für den Klassischen Philologen interessant, ja wichtig; ebenso für den Germanisten, Anglisten usw. Sie sollte auch im Gymnasial- und Universitätsunterricht eine Rolle spielen, zumal wenn SchülerInnen bzw. Studierende Latein (Griechisch) und Englisch etc. lernen bzw. studieren. Für das Englische und drei romanische Sprachen hat jetzt der amerikanische Latinist DEE anhand verschiedener Sammlungen mehrerer

Forscher einschlägiges Material zusammengestellt. Für das Deutsche haben wir das Buch von KYTZLER und REDEMUND, Unser tägliches Latein; dazu s. meine Rez. in „Gymn.“ 104, 1997, 568ff. und, zur 5. Aufl., FC 2/2000, 122f. Ich beschränke mich bei der Vorstellung von DEES Werk, das mir vom Verlag mit großer Verspätung zugegangen ist, auf das Englische als auf die heute in Deutschland bekannteste der vier Sprachen; vgl. meinen Aufsatz „Von Aborigines bis Telewischn. Griechische und lateinische Anglizismen im Deutschen“, in: Phasis 2-3, Tbilisi 2000, 413 ff.

DEE gibt 2638 alphabetisch gereihten, durchnummerierten, belegten oder erschlossenen lateinischen „headwords“ wie *facere* (mit zahlreichen Unterstichwörtern: *facies, facilis, factor, factura* etc.) die Entsprechungen aus den vier Sprachen bei, verständlicherweise ohne Angabe der Bedeutung(en), der Entlehnungswege u. ä. (Z. B. sind sehr viele englische Lexeme nicht direkt aus dem Lateinischen übernommen, sondern über das Französische dahin gelangt.) Er zieht „Classical Latin“ heran: im „*Thesaurus linguae Latinae*“ berücksichtigte oder noch zu berücksichtigende Wörter (mit Unterscheidung von „Central Classical“ words, bis 200 n. Chr., und „Late Classical“ words, bis 600), „Post-Classical or Medieval“ words und heutige Neubildungen mit antikem Sprachgut. Da viele altgriechische Lexik uns über das Lateinische erreichte, hat DEE sie gleichfalls aufgenommen, ebenso Orientalisches, das anderen Sprachen durch das Griechische vermittelt ist (*paradise*). An Namen sind die der chemischen Elemente, der Wochentage, Monate, Tierkreiszeichen verzeichnet, Personen- und Ortsnamen nur, soweit sie zu Appellativen geworden sind; in der Regel nicht Kurzformen (*bike* [*bicycle* ist drin], *pop[ular]*, *fax* < *fac*[imile]), Abkürzungswörter (*modem, VIP*). Ableitungen und Zusammensetzungen sind in einer nicht immer einsehbaren Auswahl aufgenommen (*nucleus, nuclear; mount, mountain; poem, poet*, aber nicht *poetry*).

Hat man bei dem headword *facere* angesichts der Subsumierung zahlreicher, z. T. bereits angeführter Wörter mit *fac-* sowie von Lexemen wie *praefectus, aedificium, magnificus, officina*